



## Beantwortung

### der dringlichen Interpellation 20230254, Tanner Anna, Fraktion SP/JUSO, «Nutzung Oberes Ried»

Mit dem vorliegenden dringlichen Vorstoss werden dem Gemeinderat verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Betagtenheimes Oberes Ried unterbreitet.

Der Gemeinderat nimmt zu den Fragen der dringlichen Interpellation wie folgt Stellung:

- 1. Als es darum ging einen neuen Platz für die Menschen aus dem abgewiesenen Zentrum in Bözingen zu suchen, wurde der Vorschlag des «Oberen Rieds» nicht weiterverfolgt und abgelehnt. Familien mussten die Stadt verlassen, Kinder die Schule wechseln. Wie begründet der Gemeinderat diesen Haltungswechsel?**

Im April 2022 wurden die Gebäude des Oberen Rieds dem Kanton Bern als Unterkunft für die Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine zur Verfügung gestellt. Zudem konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht mit Sicherheit abgeschätzt werden, ob die Gebäude inskünftig noch für die Bedürfnisse der Alterszentren zur Verfügung stehen sollen oder nicht. Dies waren die Gründe, weshalb dem Kanton das «Obere Ried» nicht für die Bewohnenden des Durchgangszentrums angeboten werden konnte

- 2. Der Verein Hospiz Biel/Bienne war im Austausch mit den Liegenschaften der Stadt Biel. Der Verein hat der Stadt Biel das Konzept für ein Hospiz im «Oberen Ried» vorgelegt. Parallel wurde das Projekt Hospiz Biel weiterentwickelt, Geld für den Umbau gesammelt und Zusammenarbeitspartner wie das Spitalzentrum gesucht. Die Stadt hat bis zum aktuellen Zeitpunkt weder eine Zusage noch Absage an den Verein Hospiz erteilt. Nun musste der Verein aus der Zeitung entnehmen, dass das «Obere Ried» für andere Zwecke gebraucht wird. Wie funktioniert die Kommunikation der Stadt mit solchen Anfragen und Vorgängen?**

Der Verein Hospiz wurde bereits am 12.9.2023 - d.h. einige Tage vor den Medienberichten über die allfällige Nutzung des «Oberen Rieds» durch den Kanton für eine Asylunterkunft - über den Sachverhalt informiert. Am 3.10.2023 fand zudem eine persönliche Aussprache zwischen dem Finanzdirektor, einer Mitarbeiterin der Abteilung Liegenschaften und Vertreterinnen und Vertretern des Hospiz--Vorstandes statt. Es ist erklärtes Ziel der Stadt, in solchen Fällen zeitnah, direkt, transparent und umfassend zu informieren. Dies wurde auch im vorliegenden Fall so gehandhabt.

**3. Wurden dem Kanton weitere mögliche Objekte oder Wohnungen für Menschen auf der Flucht von Seiten der Stadt angeboten?**

Dem Kanton wurde bisher nur das «Obere Ried» als Asylunterkunft angeboten. Diese Liegenschaft erfüllt die genannten Anforderungen betreffend Grösse und sofortiger Verfügbarkeit.

**4. Wie wird der Verein Hospiz über den Entscheid der Stadt informiert?**

Informationen folgen zeitgerecht entsprechend den Ergebnissen aus den Verhandlungen mit dem Kanton. Vgl. hierzu auch die Antwort auf die Frage 2.

Biel, 22. November 2023

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

Erich Fehr

Barbara Labbé

Beilage:

· Dringliche Interpellation 20230254

(wird von STK ausgefüllt)

Vorstoss Nr. / Interv. no: 20230254

Termin GR / Délal CM: 22.11.2023

Direktion / Direction: FIO

Mitbericht / Corapport: \_\_\_\_\_

SP/Juso Fraktion, Anna Tanner

## Dringliche Interpellation

### Nutzung „Oberes Ried“

#### Frage(n)

Aufgrund der Mitteilung der Stadt Biel betreffend Vorschlag an den Kanton das «Obere Ried» als Asylunterkunft vorzuschlagen, stellen sich einige Fragen:

1. Als es darum ging einen neuen Platz für die Menschen aus dem abgewiesenen Zentrum in Bözingen zu suchen, wurde der Vorschlag des «oberen Rieds» nicht weiterverfolgt und abgelehnt. Familien mussten die Stadt verlassen, Kinder die Schule wechseln. Wie begründet der Gemeinderat diesen Haltungswechsel?
2. Der Verein Hospiz Biel/Bienne war im Austausch mit den Liegenschaften der Stadt Biel. Der Verein hat der Stadt Biel das Konzept für ein Hospiz im oberen Ried vorgelegt. Parallel wurde das Projekt Hospiz Biel weiterentwickelt, Geld für den Umbau gesammelt und Zusammenarbeitspartner wie das Spitalzentrum gesucht. Die Stadt hat bis zum aktuellen Zeitpunkt weder eine Zusage noch Absage an den Verein Hospiz erteilt. Nun musste der Verein aus der Zeitung entnehmen, dass das obere Ried für anderweitige Zwecke gebraucht wird. Wie funktioniert die Kommunikation der Stadt mit solchen Anfragen und Vorgängen?
3. Wurde dem Kanton weitere mögliche Objekte oder Wohnungen für Menschen auf der Flucht von Seiten Stadt angeboten?
4. Wie wird der Verein Hospiz über den Entscheid der Stadt informiert?

Biel, 4. Oktober 2023

Mitunterzeichnende

  


  


  


